

## Vereinsnachrichten.

Die Vorstandsämter lagen im abgelaufenen Vereinsjahre wie im Vorjahr in den Händen nachstehender Herren:

Vorsitzender: Dr. phil. K. M. Heller,  
 Stellvertreter: Dr. med. H. Walther,  
 Rechnungsführer: Kaufmann G. Kretzschmar,  
 Bücherwart: Amtstierarzt E. Möbius,  
 Schriftleiter: Dr. med. H. Walther,  
 Stellvertreter: Amtstierarzt E. Möbius,  
 Schriftführer: Dr. med. Joh. Krüger,  
 Stellvertreter: Kaufmann R. Zeumer.

Trotz der Schwierigkeiten, die der verlorene Krieg und die Revolution jedem Einzelnen persönlich gebracht hat und die auf wirtschaftlichem Gebiete gerade allgemein und überall sich erheblich fühlbar machen, hat das Vereinsleben im ersten sogenannten Friedensjahre einen starken Aufschwung und eine Neubelebung erfahren. Der tiefere Grund dafür ist vielleicht der, dass die Beschäftigung mit der Natur, speziell hier mit der Entomologie, durch ihre reine, innere Freude und **Befriedigung** reichlichen Ersatz bietet für die Vergnügungen und **Aeusserlichkeiten**, die unsere jetzige kümmerliche Lage ernsteren Menschen nicht mehr gestattet. Ist doch die Liebe und Freude an der Natur eines der wenigen Güter, die uns die Gewalttätigkeit unserer Feinde nicht rauben oder mit Beschlagnahme belegen kann.

Es haben daher eine ganze Anzahl neuer Mitglieder in den Verein aufgenommen werden können. Es sind die Herren:

Prof. Fr. Anger—Wien, P. Becker—Tilsit, Evert Willem Beth—Hamburg, E. Bernd—Löbau, Fr. Burger—Weilburg, R. Busse—Braunschweig, K. Deubel—Dresden, A. Duftz—München, G. Eckenweber—Künigundenruhe bei Bamberg, R. Essiger—Gotha, Fr. Faynot—Radolfzell, Freih. v. Friesen—Batzdorf bei Meissen, R. v. Gadolla—Graz, Albert Grahe—Gelsenkirchen, J. Hanslmayer—Linz-Urfahr, Fritz Hering—Magdeburg, F. Heydemann—Laubegast bei Dresden, Major Heyne—Pirna, Engelbert Hofmann—Traunstein, A. Holze—Magdeburg, Hauptmann L. M. Igel—Wiesbaden, Max Kettenbeil—Berlin-Schöneberg, Alois Kirnig—Prag, Ernst Kurtz—Stuttgart, Prof. Dr. A. Loos—Leipzig, Münchsgesang—Erfurt, Ludwig Quedenfeld—Berlin, G. Raupach—Lazar Tschiefer bei Neusalz a. O., A. Rödel—Grün bei Lengsfeld i. V., H. Schüssler—Eberswalde, Arnold Schütze—

Tangermünde, Dr. Schultz—Goslar, Georg Schumann—Berlin, Kurt Teichler—Berlin, A. Völker—Jena, G. Warnecke—Altona, R. Waschke—Berlin, Weimann—Liegnitz, Hans Weise—Nauen, Dr. Wiederhold—Mainkur bei Frankfurt a. M.

Ferner als korporative Mitglieder die Vereine:

Berliner Entomologen-Bund,  
Entomologischer Verein in Braunschweig,  
Entomologische Vereinigung in Neukölln,  
Entomologischer Verein in Erfurt,  
Entomologen-Runde in Klagenfurt,  
Verein Atalanta in Crimmitschau.

An Mitgliedern verlor der Verein durch den Tod bereits 10. Januar 1918, aber erst verspätet bekannt geworden: Honig in Werningerode und Oktober 1919 den ausgezeichneten Kenner der malaisischen Lepidopterenfauna M. C. Piepers i. Haag, ausser durch seine zahlreichen lepidopterologischen Arbeiten durch seine Schriften über Mimikry („Mimikry, Selektion und Darwinismus“ Leiden 1903) bekannt.

Der Bibliothek gingen wieder zahlreiche Geschenke zu (s. Zugänge zur Bücherei), wofür den Gebern auch an dieser Stelle, mit der Bitte um weitere freundliche Zuwendungen gedankt sei.

Aus den einzelnen Vereinsabenden ist Folgendes hervorzuheben:

**8. Januar 1919.** Herr Möbius legt eine Anzahl in Oberstdorf im Allgäu 1918 gesammelter Falter vor, darunter *Pieris napi* ab. *bryoniae* Ochs., *Melitaea aurinia* v. *merope* Prun., sowie die düstere Form von *Erebia oeme* Hb., deren ♂♂ fast zeichnungslos und von Fruhstorfer *mythia* benannt worden sind, endlich sehr dunkel gezeichnete *Argynnis amathusia* Esp.

**5. Februar 1919.** Herr Walther zeigt erstens Falter von *Parasemia plantaginis* L., die aus zweimaliger Nachzucht von einem bei Dresden, am Fusse des Erzgebirges gefundenen ♀ stammen und unter den ♂♂ neben der Stammform die ab. *lutea obsolata* Tutt ergeben haben, während die ♀♀ sämtlich der ab. *subalpina* Schaw. angehören, z. T. Übergänge zur ab. *flavipennis* Schaw. zeigen und ausserdem sämtlich die f. *negrociliata* Schaw. darstellen, zu der auch z. T. die ♂♂ gehören. Zweitens sehr aberrative *plantaginis* aus einer Nachzucht aus dem Vogelgebirge und zwar Stammform, ab. ♂ *hospita* Schiffl., ab. ♀ *lutea* Schaw., Übergänge zur var. *floccosa* Gräser, var. *floccosa* ab. *confluens* Schaw. und ab. *henrichoviensis* Schultz.

**5. März 1919.** Herr Möbius bespricht die Tineidengattung *Yponomeuta*, von der 10 Arten in Anzahl vorgezeigt wurden, erwähnt ihre Unterschiede, Lebensweise, oft massenhaftes Auftreten und ihre Schädlichkeit, besonders von *Yp. malinellus* Z., die in manchen Jahren und besonders im Süden grossen Schaden an Aepfelbäumen anrichtet; ferner ihre Bekämpfung und ihre natürlichen Feinde. — Herr Heller legt eine Reihe von verbildeten Käfern, darunter einen *Gnaptor spinimanus* Pallas, mit beiderseits vom 3. Glied ab verdoppelten Fühlern vor und gibt einige allgemeine Erläuterungen zur Missbildung bei Insekten.

Herr Walther zeigt die *Parn. mnemosyne* L. seiner Sammlung. Sie stammen aus der schwäbischen Alp (Lautertal), Bayern (Ulm), Hessen (Vogelgebirge), Schlesien, Böhmen, Wiener Umgebung, Steiermark, Italien, Ostrussland. Sowohl unter den schwäbischen als bayrischen Stücken kommt die *ab. athene* Stichel, sowie die *ab. intacta* Krul. in ausgeprägten wie Uebergangsstücken vor. Die hessischen und schlesischen, sowie bayrischen ♀♀ bilden z. T. Uebergänge zu bez. wirkliche *ab. hartmanni* Studfs. und *melaina* Honr. Die aus Telabuga (Ostrussland) stammenden vier ♂♂, drei ♀♀ sind klein, von reinweisser Grundfarbe, haben sämtlich einen mehr oder weniger ausgeprägten Kostalfleck. Im Ganzen liegen 21 ♂♂, 19 ♀♀ zum Vergleiche vor. Wenn auch *mnemosyne* im Ganzen weniger variabel ist als *apollo*, so zeigt doch auch diese kleine Serie immerhin schon eine ganze Reihe abweichender Formen und man kann auch die Unterschiede der Lokalrassen andeutungsweise an dem geringen Material erkennen.

**2. April 1919.** Der Vorsitzende (Heller) berichtete auf Grund einer Veröffentlichung von Dr. W. Roepke (Tijdschrift voor Entomologie, s'Gravenhage 1918, p. 1—16) über die myrmekophile Lebensweise von *Gerydus boisduvali* Moore, einer aphido- und coccidophagen Lycaenide, die auf Java die Eier an die Blüten der Djambeh-Palme (*Pinanga javana* Bl.) ablegt und deren Raupen sich von der an gleichen Ort aufhaltenden Blattlaus (*Cerataphis lataeneae* Bsdv.) ernährt. Dieselbe Blattlaus wird von einer Ameise, *Dolichoderus bituberculatus*, besucht, die wie der entwickelte *Gerydus*-Falter auf deren flüssige Exkremente erpicht ist. Auf der Zugstrasse dieser Ameise und mit ihr wandert die Raupe zur Verpuppung in das Ameisenest auf die Erde herunter. Die Puppe trägt zwei Paare höckerartige Organe in der Pronotum-Gegend und in der des 7. Abdominal-

segmentes „die auf die Ameisen eine magische Anziehungskraft ausüben“. Eine Ausscheidung einer Flüssigkeit konnte an den Höckern nicht nachgewiesen werden, doch zeigten sie sich bei mikroskopischer Untersuchung fein siebartig durchlöchert. — Herr Walther zeigt die ersten Zuchtergebnisse des neuen Jahres: 1. *Macrothylacia rubi* L. Die Raupen wurden in Drahtgazekästen auf Sand und unter Blättern von Brombeere, Buche und Pappel im Freien an geschützter Stelle gehalten und am 31. Dezember erst ins ungeheizte Zimmer an die Sonne, dann ins geheizte Zimmer gebracht und nun sehr warm gehalten. Die Verpuppung begann erst als die Raupen warm gebadet worden und danach einen harten Kotballen entleert hatten. Die Falter schlüpfen ab Ende Februar, merkwürdigerweise und im Gegensatz zu anderen Jahren waren alle Puppen parasitenfrei. Die Falter zeigen geringe Variationsbreite, einige könnte man als ab. *approximata* und *virgata* Tutt bezeichnen, wenn man die Berechtigung dieser Namen überhaupt anerkennen will. 2. *Taeniocampa populi* F. (*populeti* Tr.) aus dem Ei erzogen. Die Zucht ist mit gutem Erfolg nur durch Ausbinden auf die Futterpflanze (am besten *Populus tremula* L.) im Freien möglich, da die Raupen zwischen den zusammengesponnenen Blättern leben. Verpuppung dann im Topf, in Torfmull; jede Störung ist zu vermeiden, nicht befeuchten, im Frühjahr nicht ins warme Zimmer nehmen. Bei Eintritt wärmeren Wetters wird der Torfmull einmal etwas angefeuchtet, gewöhnlich schlüpfen die Falter dann nach einem bis mehreren Tagen. — Herr Kretzschmar zeigt seinen in den letzten Jahren in Weinböhlen bei Dresden gemachten Fang, darunter *Pyrrhia umbra* Hufn., Herr Heydemann die ersten Frühjahrsspanner, darunter eine Serie *Hybernia leucophaearia* Schiff. mit ab. *marmorinaria* Esp. und ab. *merularia* Weymer. Letztere wurden von ihm in seiner Heimat Stettin noch nicht gefangen, wie überhaupt alle, auch die normalen Tiere, einen viel dunkleren Gesamteindruck machen als seine Stettiner. Die Dresdener Fauna scheint nach seiner Ansicht mehr zum Melanismus zu neigen. Bei Hamburg wurde nach einem Sitzungsbericht des dortigen Entomologischen Vereins ab. *merularia* auch noch nicht gefunden. — Herr Prof. Noeske zeigt einen erst vor 5 Jahren entdeckten, blinden Laufkäfer *Molops* (n. subg. *Typhlochormus stolzi* Mocsarski) vor, der wegen seiner subterranean Lebensweise, bis zu 2 m tief unter Kiefernwurzeln, in den Venetianer Alpen, zu den grössten Seltenheiten zählt.

**7. Mai 1919.** Gegen die in der Frankfurter entomologischen Zeitung veröffentlichte Anzeige, in der zum Sammeln von Tausenden von einheimischen Tagfaltern aufgefordert wird, wurde beschlossen Protest zu erheben. Demzufolge wird ein solcher in Form eines Schreibens des Vorsitzenden an die Redaktion der Frankfurter entomologischen Zeitung zum Ausdruck gebracht. Ferner teilt Herr Prof. Noeske mit, dass sich die Herren des hiesigen Käferklubs zufolge einer an sie ergangenen Einladung, jeden 2. Mittwoch im Monat an den Versammlungen der Iris beteiligen wollen. Herr Heydemann legt zwei Serien bereits in diesem Jahr geschlüpfter *Selenia bilunaria* Esp. und *Larentia silaceata* Hb. vor. Unter ersteren fallen Stücke auf, die beiderseits die zwei charakteristischen Querbinden der Vfl entbehren. Eine Kopula zur Zucht einer 2. Generation konnte trotz aller Bemühungen nicht erzielt werden, der einzige Grund kann, nach Ansicht des Redners nur darin liegen, dass die Tiere infolge Zimmerwärme zu früh schlüpften. Die Serie von *L. silaceata* bietet ein sehr variables Bild. Ausser normalen Tieren ist die ab. *insulata* Haw. mit starken weissen Rippen das dunkle Mittelfeld durchschneidend darunter vertreten, bei einigen Tieren ausserdem noch ein fast weisses Saumfeld, in dem selbst die charakteristischen gelben Rippen schwarz sind und die wohl zur Form *deflavata* Stgr. zu rechnen sind. — Herr Winkler berichtet über den Fang von Fliegen der Familie der Bombyliden oder Wollschweber am 4. Mai in Grubnitz bei Stauchitz in Sachsen und zeigt seine Sammelergebnisse vor. Es sind: *Bombylius discolor* Mkn., in Anzahl fliegend, *B. medius* L., seltener als voriger, *B. major* L. häufig und 1 Stück *pictus* Panz. selten. Diese schöne, wahrscheinlich für die sächsische Dipterenfauna neue Art wurde von Herrn W. Heinke in Grubnitz im April 1918 an dieser Stelle entdeckt. Sämtliche Arten wurden an den Blüten des Lungenkrautes (*Pulmonaria officinalis*) gefangen. — Herr Walther legt eine Reihe Falter von *Eloppia prosapiaria* L. vor; sie stammen von einem Ende Juni 1918 in der Dresdener Heide gefundenen ♀ der Stammform. Die Raupen wurden mit Kiefer gezogen, überwinterten klein, entwickelten sich anfangs Januar 1919 ins warme Zimmer gebracht schnell und ergaben nach 3-4 wöchentlicher Puppenruhe im März die vorliegenden, sehr variablen 14 Falter, von denen 10 der f. *prosapiaria*, 4 d. f. *prasinaria* Hb. angehören. Letztere soll, nach der bisherigen Annahme, nur durch Zucht der Raupen auf Fichte und Tanne, erstere durch die auf

Kiefern erzielt werden. Diese Annahme ist aber nicht aufrecht zu erhalten und wohl ein neues Beispiel dafür, wie wenig, oder gar nicht, die Art des Futters der Raupe auf die Farbe des Falters von Einfluss ist. Die 10 Falter der Stammform sind in der Färbung sehr verschieden, dabei in keine der beschriebenen Aberrationen einzureihen, wie ein eingehender Vergleich derselben mit der Beschreibung im Berge-Rebel ergibt. Man sieht daraus wieder, wie wertlos im Ganzen die Benennung solcher Abänderungen ist.

**4. Juni 1919.** Herr Heydemann zeigt im Vergleich zu einer ebenfalls dieses Jahr geschlüpften Reihe von *Saturnia pavonia* L. 3 ♂♂ und 1 ♀ der prächtigen *Saturnia hybr. emiliae* Sndfs., die er aus von Heidelberg bezogenen Puppen erhalten hat. Die Falter bestätigen die Bemerkungen von Standfuss in seinem Handbuch, die Tiere machen zwar den Eindruck vergrößerter *pavonia*, so stark war der Einfluss des kleineren *pavonia* ♂ als Vater. Besonders auffallend sind die grossen, ovalen weissen Felder, in denen vier Augenflecke liegen, welche erstere *pyri* nie zeigt. Ein Exemplar weist an einem Vfl die ebenfalls von Standfuss erwähnte Adergabelung zur Verstärkung und Spannung der sonst am Rande zu grossen Fläche auf. Ferner zeigt Herr Heydemann eine Reihe seltener *Parnassier*, darunter *P. var. nomius* Gr. Gr. und *nordmanni* Men. ♂. — Herr Schöpfer legt einige frisch gefangene *Microlepidopteren* aus dem Rabenauer Grund vor. — Herr Heller gibt einen kurzen Ueberblick über die Lebensgeschichte des Sammlers Albert Kindermann und seiner Söhne, unter Vorlage von Originalbriefen aus dem Jahre 1838. Von genannten Sammlern sind noch viele Stücke aus der Gruner'schen Sammlung im Dresdner Museum vorhanden.

**2. Juli 1919.** Von der im Laufe des Juni von Herrn Heydemann gemachten Ausbeute werden als bemerkenswert vorgelegt: zwei ♂♂ von *Callophris rubi ab. immaculata* Fuchs, ferner *Dilina tiliae* L. und ein prächtiges ♂ der *ab. brunnescens* Stgr., die frisch geschlüpft in einer Allee alter Birken gefunden wurden und sich durch besonders stark schwarz bestäubte Schrägbinden der Hfl auszeichnen. In derselben Birkenallee wurde noch ein fast einförmig tiefschwarzes ♀ von *Hyloicus pinastri* L. gefunden. alle Fl schwarz, darauf die drei verloschenen tiefschwarzen Längsstriche in der Vfl-Mitte und scharf abstehend hiervon blendend weisse Franzen, Fühler und Schulterdeckeneinfassung. Ferner fing H. ein ♀ von *Notodonta trepida* Esp., von einer Eiche ge-

schüttelt und die häufige ab. extradentata Pr. der *Ortholitha plumbaria* F.

Herr Heller setzt eine Auswahl von Faltern in Umlauf; mehrere *Colias*arten, *Pyrameis cardui* L., *Chaerocampa celerio* L. u. a. erwecken den Eindruck, als handle es sich um eine südeuropäische Ausbeute, sie stammen jedoch aus dem Gefangenenlager in Pietermaritzburg Südafrika. — Herr Möbius zeigt eine grössere Reihe *Bombycia viminalis* F., deren Raupen Ende Juni bei Geising im Erzgebirge zahlreich auf Salweidebüschen gefunden wurden. Die gezogenen Falter sind sehr variabel, eine Anzahl mit geschwärtztem Wurzelfeld sind der *v. saliceti* Bkh. zuzurechnen. Ferner zeigt derselbe einige *Argynnis pales v. arsilachæ* Esp., welche er anfangs August auf dem Isermoor bei Schreiberhau gefangen hat. Sehr schön nimmt sich eine Reihe *Acidalia muricata* Hufn. von Kohlfurt aus, wohl unsere schönste *Acidalia*. Von *Larentia ruberata* Err. wurde ein ♀ Mitte Juni bei Schreiberhau im Riesengebirge gefunden, eine Woche später wieder ein ♀ in Kipsdorf im Erzgebirge am Fusse einer Fichte, damit eine für Sachsen neue Spannerart festgestellt.

Herr Heydemann berichtet über die Ausbeute während eines 14tägigen Aufenthalts in Stettin im August: Auffallend war das fast völlige Fehlen der sonst häufigen Forstschädlinge und das späte Auftreten aller Arten. Aus dem Fang sei erwähnt: *Par. achine* Sc., *Staurop. fagi* L., *Lasp. flexula* Schiff., *Herm. derivalis* Hb., *Zyg. purpuralis ab. interrupta* Stgr. und *Acid. muricata* Hufn., letztere auf ganz trockenem Terrain. Zum 1. Male sammelte H. Rohreulenraupen: nicht alle Stiele, an denen man im August Löcher, gelbe Herzblätter oder Kot findet, enthalten Raupen oder Puppen, da jede Raupe 2—3 Rohrkolben befällt. Sollen die Raupen in der Gefangenschaft durchkommen, muss man die Pflanzen mit Wurzel dicht zusammen in grosses Gefäss mit 10 cm hohem Wasserstand bringen. Hier gehen bei Nacht die Raupen auf frische Futterpflanzen entweder unter Wasser entlang der Wurzelfasern oder frei schwimmend, frühmorgens sind sie in den Stengeln verschwunden.

**1. Oktober 1919.** Herr Heydemann zeigt 1. von am Licht im Zimmer angeflogenen Faltern: *Dys. ancilla* L. (sonst Tagflieger), *Cal. pyralina* View., *Car. respersa* Hb., *Leuc. albipuncta* F., *Ap. testacea* Hb., *Teph. fraxinata* Crewe., *subnotata* Hb. und *vulgata* Hw.: 2. eine neue

prächtige Aberration von *Ennom. autumnaria* Wernbg. aus Puppen aus Stuttgart, an allen 4 Aussenrändern der Fl ähnlich tief braunviolett verdunkelt wie *Enn. fuscantaria* Hw. —

Herr Walther zeigt 1. eine Serie von *Lyc. euphemus* Hb. von den Elbwiesen. Bei den ♂♂ finden sich dabei neben der Stammform (mit äusserer Punktreihe bez. keilförmig ausgezogenen Flecken in den Saumzellen der Vfl) Uebergänge und ausgesprochene Stücke der ab. ♂ *mamers* Brgstr., die oberseits ohne Punktzeichnung sind und die wohl entwicklungsgeschichtlich die fortgeschrittene Form darstellen. Auch zur ab. *paula* Schulz zu rechnende Stücke sind vertreten. 2. *Lyc. coridon* Poda ♂♂ aus der Meissner Gegend, die z. T. der ab. ♂ *seminigra* Preisseck angehören (schwarzer Saum im Apikalteil verbreitert und bis zur Mittelzelle der Vfl reichend). 3. eine Serie von *Chrysophanus virgaureae* L., darunter ein aberratives ♂, bei dem der schwarze Saum aller Fl, sowie die schwarze Punktreihe vor dem Saume der Vfl grau ist, während unterseits alle Fl ockergelbe Grundfarbe zeigen mit grauen statt schwarzen Punkten.

**5. November 1919.** Jahreshauptversammlung. Bei der Vorstandswahl werden die bisherigen Vorstandsmitglieder wiedergewählt, nur als Schriftführer wird für Herrn Dr. Krüger, der aus beruflichen Gründen die Wiederwahl ablehnt, Herr Heydemann gewählt. Wegen der um das Fünffache gestiegenen Herstellungskosten der Zeitschrift wird beschlossen: 1. den Mitgliedsbeitrag für 1920 auf 20 Mk. festzusetzen für Mitglieder in Deutschland, Oesterreich, Ungarn und der Tschechoslowakei, für alle anderen Länder auf 20 Einheiten ihrer Währung, die früher der Mark entsprachen. Lebenslängliche Mitglieder sollen bis auf Weiteres nicht aufgenommen werden. Frühere Jahrgänge sollen von jedem Mitglied nur einmal zu ermässigten Preis bezogen werden können. Dem Kassierer wird Entlastung erteilt.

Herr Heydemann zeigt von diesjährigen Zuchten: *Agr. comes* Hb. (2 Formen), *linogrisea* Schiff., *obscura* Brahm., *fimbria* L., *Dich. convergens* F., *Leuc. turca* L., *Non. typhae* Thnbg., *Cal. phragmitidis* Hb. und *Pyrria umbra* Hufn.; ferner je 1 Paar von *Arg. palés* Schiff., *f. isis* Hb., *palustris* Fruhst., *deflavata* Wgn. und *arsilache* Esp. zum Vergleich der Unterseiten.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Walther H.

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten. 139-146](#)